



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr (UVA/XV/013/2008)

Sitzungstermin: Dienstag, den 25.11.2008
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:20 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Annegret Hahn

stellv. Vorsitzende/r

Herr Ludwig Harms

Ausschussmitglieder

Herr Günter Ammermann

Herr Sönke Eden

Herr Paul Foest

Herr Jochen Kruse

Frau Beatrix Kuhl

Frau Heike Nicolai

Herr Lutz van Ohlen

Herr Ernst-Gerold Rebels

Herr Michael Runden

Herr Christian Winkler

beratende Mitglieder

Herr Joachim Rediker

Frau Erika Spier

Herr Eko Ahlers

Herr Dr. Hartmut W. Fischer

Herr Hero Köppert

Verwaltung

Herr Jens Bachmann

Herr Ehler Cuno

Herr Gerhard Krone

Frau Andrea Schüür

Verwaltung AÖR

Herr Claus-Peter Horst

Gäste

Herr Alrutz

bis TOP 4

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Carl Friedrich Brüggemann

- entschuldigt -

stellv. ber. Mitglieder

Frau Carmen Maugg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr vom 07.10.2008 (XV/012/2008)
- 3 Fahrradstation Bahnhof Leer - Vorstellung der Machbarkeitsstudie -
Vorlage: 2.61/XV/0571/2008
- 4 "Shared Space" (Antrag der Fraktion der Grünen vom 04.11.2008)
Vorlage: 2.61/XV/0570/2008
- 5 Beantwortung der Anfragen der Fraktion der Grünen zu Energiesparmaßnahmen an städtischen Gebäuden vom 12.11.2008
Vorlage: 4.65/XV/0572/2008
- 6.1 Information- Parkbänke im Westerhammrich -
- 6.2 Information - Naturschutzgebietsverordnung "Emsauen zwischen Ledamündung und Oldersum"
- 7.1 Anfrage - Vorstellung neuangestellte Mitarbeiter -
- 7.2 Anfrage - Erkennbarkeit Verkehrsinseln -
- 7.3 Information - Laubkörbe im Stadtgebiet -
- 7.4 Anfrage - Verkehrssicherheit an Baustellen -
- 7.5 Anfrage - Werbeaufsteller in der Fußgängerzone -
- 7.6 Anfrage - Wasserturm beleuchteter Schriftzug -
- 7.7 Anfrage - Parken zwischen Bäumen bei ausgewiesenen Parkbuchten -

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Hahn eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest, begrüßte die Anwesenden, insbesondere **Herrn Alrutz** von der Planungsgemeinschaft Verkehr (PGV), Hannover und entschuldigte **Herrn Brüggemann**.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr vom 07.10.2008 (XV/012/2008)

Herr Winkler erklärte, er habe auf Seite 5 unten nicht „schizophren“ gesagt, sondern „grotesk“ und auf Seite 11 im mittleren Teil werde seine Aussage mit „die sechste vorgesehene Ampel“ wiedergegeben. Er habe aber die Formulierung „sovielste Ampel“ verwendet.

Nachfolgend ließ **Frau Hahn** über das Protokoll abstimmen.

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

10 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 3 Fahrradstation Bahnhof Leer - Vorstellung der Machbarkeitsstudie - Vorlage: 2.61/XV/0571/2008

Herr Cuno begrüßte nochmals **Herrn Alrutz** von der PGV, Hannover, welcher bereits mehrfach für die Stadt Leer, u.a. bei der Entwicklung des Radverkehrskonzeptes, tätig geworden sei.

Herr Alrutz ging in seiner Präsentation der Machbarkeitsstudie für eine Fahrradstation am Bahnhof Leer zunächst auf die Voraussetzungen und die Erfahrungen existierender Fahrradstationen hinsichtlich Größe, Auslastung, Öffnungszeiten, Tarife und Serviceangebote ein.

Nach einer Datenerhebung habe eine Berechnungsvariante für die Stadt Leer ein Stellplatzpotential von 381 Fahrradeinstellplätzen plus 40 Leihfahrradplätzen von „Paddel und Pedal“, also von rund 420 Plätzen ergeben. Hierfür werde incl. der erforderlichen „Nebenräume“ eines Fahrradhändlers als Betreiber ein Flächenbedarf von 750 qm angenommen.

Als mögliche Standorte seien der jetzige Standort „Nord“ - Blumengeschäft - und der Standort „Süd“ - Laderampe - näher analysiert worden. Da eine Umsiedlung des Blumengeschäftes und der DROBS nicht von vornherein ausgeschlossen sei, biete sich der Standort „Nord“ an. Die Baukosten für eine Fahrradstation würden je nach Betreiberkonzept und architektonischem Niveau zwischen 450.000,00 € und 800.000,00 € liegen.

Protokollhinweis:

Die komplette Präsentation aus der Sitzung ist ebenso wie die den Ausschussmitgliedern ausgehändigte komplette Machbarkeitsstudie mit Lageplan im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herr Kruse bedankte sich für den hervorragenden, ausführlichen Vortrag. Er persönlich würde es sehr begrüßen, wenn der Bau einer Fahrradstation am Bahnhof von Leer weiter verfolgt und schnell realisiert würde. Auch die „Fahrradstadt Leer“ müsse ihren Standard dem von anderen Städten anpassen, um weiterhin ein attraktives Radtouristenziel zu bleiben, bzw. weitere Gäste hinzuzugewinnen. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Herr Dr. Fischer fragte, warum der Standort, östlich an das Sanierungsgebiet angrenzend, ausgeschlossen wurde. Weiter bat er ihn zu erläutern, wie der Zugang zu den Bahngleisen gewährleistet würde, wenn das Gebäude der Fahrradstation dort entstünde. Er erkundigte sich außerdem, wie die Verwaltung die zu erwartenden größeren Fahrradströme verkehrstechnisch zu bewältigen gedenke und welche Finanzmittel für die Ablösung von Parkflächen zur Verfügung stehen würden. Er wies abschließend darauf hin, dass er für die Auswahl des Betreibers der Fahrradstation ein öffentliches Verfahren für erforderlich halte.

Protokollinformation:

Die Fragen werden in der nächsten Sitzung beantwortet.

Herr Harms meinte, zur Vorbereitung auf die Sitzung hätte er es begrüßt, wenn den Ratsmitgliedern die Studie bereits vor der Sitzung übersandt worden sei. Die CDU-Fraktion schließe sich davon abgesehen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an.

Herr Winkler erklärte, das Thema einer Fahrradstation am Bahnhof müsse auf jeden Fall weiter verfolgt werden und werde eine Bereicherung für Leer darstellen.

Herr Runden war ebenfalls der Auffassung, dass die Stadt Leer mit einer solchen Station ein positives Zeichen setze, was die AWG- Fraktion positiv begleiten werde.

Frau Hahn ließ über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen weiteren Planungsschritte für eine Realisierung einer Fahrradstation am Bahnhof in die Wege zu leiten. Entsprechende Haushaltsmittel sind bereit zu stellen.

einstimmig

TOP 4 "Shared Space" (Antrag der Fraktion der Grünen vom 04.11.2008) Vorlage: 2.61/XV/0570/2008

Herr Winkler erläuterte, er halte das Konzept des „shared space“ für eine gute Lösung für viele Bereiche im Stadtgebiet. Die Stadt Leer müsse in ihrer Verkehrsplanung umdenken und Fußgänger und Radfahrer nicht länger als eine „Restgröße“ sehen, sondern als gleichberechtigter Partner zum motorisiertem Verkehr akzeptieren und einplanen.

Nachfolgend wurden die verschiedenen Fotos mit Beispielen zur Verwirklichung von „shared spaces“ aus Drachten, Haaren, Brighton und Boomte präsentiert. **Herr Winkler** kommentierte kurz die Fotos, insbesondere die von ihm entwickelte mögliche shared spaces- Lösung für den „Bummert“, welche auch einen Zweirichtungsverkehr in der Heisfelder Straße ermögliche. Er könne sich auch vorstellen, dass das Konzept des „geteilten Raumes“ auch in dem Gebiet Nesse-Dock angewandt werde könne.

Er bat, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Herr Harms erklärte, die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen; gleichzeitig regte er an, auch zu eruieren, ob die Brunnenstraße möglicherweise für „shared space“ in Frage komme.

Herr Runden trug vor, die AWG Fraktion habe sich bei einer Exkursion nach Drachten davon überzeugen können, dass dort das Konzept des „shared spaces“ sehr gut funktioniere. Er rege daher an, eine Fahrt dorthin zu unternehmen.

Herr Kruse sprach sich dafür aus, zunächst das Ergebnis der Bereisung abzuwarten, bevor der Ausschuss über die Beschlussvorlage entscheide.

Herr Foest plädierte dafür, das „shared-space“-Modell ggf. zunächst nur in einem überschaubaren Bereich, z.B. an der Kreuzung bei Fahrrad Oltmanns, anzuwenden. Die präsentierten Fotos mit dem geringen Fußgänger/Radfahrer- und PKW-Aufkommen würden ihn nicht von der Funktionstüchtigkeit des Konzepts überzeugen.

Er befürchte, das „shared space“-Konzept verfolge nicht die propagierte Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer, sondern bevorzuge letztlich doch die Fußgänger und Radfahrer zu Lasten eines fließenden Kraftfahrzeugverkehrs.

Herr Winkler begrüßte den Vorschlag, eine Exkursion mit fachlicher Begleitung durchzuführen. Er vertrat allerdings die Auffassung, die Verwaltung parallel mit der Planung der Exkursion und dem in dem Beschlussvorschlag formulierten Prüfungsauftrag zu betrauen. Hinsichtlich der von **Herrn Foest** geäußerten Zweifel erklärte **Herr Winkler**, der auf dem Foto gezeigte Kreuzungsbereich weise ein PKW-Aufkommen von 15.000 Fahrzeugen am Tag auf. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der PKW sinke zwar, aber die Durchfahrgeschwindigkeit steige im Gegenzug. Die in der Stadt Leer verwirklichten Beispiele wie in der Neuen Straße oder an der Straßenquerung Mühlenstraße/Ledastraße hätten sich ebenfalls bewährt.

Herr Kruse erklärte, die SPD-Fraktion unterstütze diesen Vorschlag.

Herr Ammermann regte an, eine deutsche Formulierung für „shared space“ zu suchen.

Frau Hahn ließ über den Beschlussvorschlag mit der Ergänzung abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wo und in welchem Umfang öffentliche Straßen und Plätze gemäß den Grundsätzen des europäischen Modellprojekts „SHARED SPACE“ umgestaltet werden könnten. Für die ausgewählten, möglichst zeitnah umsetzbaren (innerhalb der nächsten 3 Jahre) Maßnahmen sind Kostenschätzungen vorzulegen. Eine Exkursion des Fachausschusses zu bereits realisierten Projekten in anderen Kommunen ist vorzubereiten.

einstimmig

**TOP 5 Beantwortung der Anfragen der Fraktion der Grünen zu Energiesparmaßnahmen an städtischen Gebäuden vom 12.11.2008
Vorlage: 4.65/XV/0572/2008**

Herr Winkler stellte positiv heraus, dass die Verwaltung bereits auf vielen Gebieten tätig sei. Sie erwarte durch die Sanierung der städtischen Gebäude allein, d.h. ohne von weiteren Energiesparmöglichkeiten wie die Nutzung erneuerbarer Energien Gebrauch zu machen, ein Energiesparpotential von 66 %, was für die Mieter eine erhebliche Erleichterung bedeuten dürfe.

Herr Winkler führte aus, er sehe weiteren Handlungsbedarf bei der Stadt Leer; vor allem solle sich die Verwaltung angesichts der steigenden Energiepreise und der Rohstoffknappheit höhere Ziele setzen und größere Anstrengungen unternehmen, diese zu erreichen. Es sei z.B. denkbar, die Stadtverwaltung Leer zur 100%-Region bis 2020 zu erklären. Da der Bund die Aufwendungen für Gutachten, welche die Verwaltung aufgrund der hohen personellen Belastung nicht selber erarbeiten könne, mit 80 % fördere, seien die Kosten überschaubar.

Um die hohen Energiekosten der Kläranlage zu senken, biete sich der Bau eines Blockheizkraftwerkes an, auch für städtische Wohnungen, welche zusammengefasst würden, sei dieses zu überlegen. Er plädiere dafür, diese Energieeinsparungsmöglichkeiten engagiert zu verfolgen. Außerdem werde er für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr einen Antrag „Leer- 100 % -Region bis 2020“ vorbereiten. Dieses integrale Konzept des Bundes solle seiner Meinung nach durch einen noch zu gründenden Arbeitskreis begleitet werden.

Herr Kruse bat außerdem, in der nächsten Sitzung darzustellen, wie die im Haushaltsjahr 2009 bereit gestellten Energieeinsparungsmittel in Höhe von 100.000,00 € verwendet würden. Möglicherweise komme es ebenfalls in Betracht, für das Klärwerk mit seinem hohen Stromverbrauch in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen eine Idee für eine Senkung des Energieverbrauches zu entwickeln.

Das Projekt der „Sonnenstadt Leer“ sei gescheitert, da die von der OVB Leer abgefassten vertraglichen Bestimmungen mit erheblichen Nachteilen für die Stadt Leer verbunden gewesen wären. Er sei der Auffassung, die Verwaltung sei in der Lage, ein eigenes Projekt zur Nutzung der Sonnenenergie zu erarbeiten.

Protokollanmerkung:

Durch die immer wieder neuen zeitlichen Verzögerungen, u.a. durch die Behauptung der SPD-Fraktion, die EWE wolle der Stadt Leer kostenlos eine Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach zur Verfügung stellen, hervorgerufen, hat die OVB von dem Projekt Abstand genommen, da es dadurch unwirtschaftlich wurde.

Herr Dr. Fischer erklärte in diesem Zusammenhang, sein Antrag vom 22.02.2002 zum Contracting und Intracting sei bis zur Einstellung eines weiteren Ingenieurs im Bereich des Gebäudemanagements zurückgestellt und könne nunmehr in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Herr Winkler ergänzte die Ausführungen von **Herrn Kruse**. Seiner Meinung sei zur effektiven Energieeinsparung sogar eine Kooperation zwischen Klärwerk, Berufsschule und dem Gewerbegebiet sinnvoll. Er betonte, die Stadt Leer sei nicht auf den regionalen Energieversorger angewiesen, sondern solle selber handeln und sich ambitionierte Ziele setzen.

Herr Horst stellte klar, die Stadtwerke Leer AöR habe in der Informationsvorlage bewusst darauf verzichtet, eingehender auf die Energiesparmöglichkeiten des Klärwerkes einzugehen. Sie beabsichtige, ihre Ideen in einer der nächsten Verwaltungsratsitzungen vorzustellen.

Herr Foest hielt es für besser, konkrete Energieeinspareinzelmaßnahmen, welche zu den effektivsten Einsparungen führen, zu beschließen. Bei neuen Planungen sei dagegen eine dezentrale Energieversorgung, wie z.B. ein Blockkraftheizwerk, vorzusehen.

Eine weitere unergiebigere „wissenschaftliche“ Diskussion könne unterbleiben. Er bat davon abzusehen, ein Fachbüro mit einem Gutachten zu beauftragen, sondern plädierte dafür, sich auf konkrete Maßnahmen zu beschränken.

Herr Winkler stimmte **Herrn Foest** zu, neben einer globalen Planung seien sicherlich auch Einzelmaßnahmen zur Energieeinsparung von Belang. Seiner Meinung nach sei es für die Verwaltung aber aufgrund des derzeitigen personellen Engpasses unabdingbar, sich das nötige Wissen einzukaufen, was bei einer Förderquote von 80 v.H. auch finanziell machbar erscheine.

TOP 6.1 Information- Parkbänke im Westerhammrich -

Anfrage von **Herrn Runden** in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tiefbau und Verkehr vom 30.04.2008

Herr Bachmann trug vor, zur nächsten Sommersaison würden im Naherholungsgebiet Westerhammrich neue Sitzgelegenheiten aufgestellt.

TOP 6.2 Information - Naturschutzgebietsverordnung "Emsauen zwischen Ledamündung und Oldersum"

Herr Bachmann berichtete, in der Zeit vom 22. Oktober 2008 bis zum 21. November 2008 habe im Rathaus der Stadt Leer der Entwurf für eine Naturschutzgebietsverordnung „Emsauen zwischen Ledamündung und Oldersum“ öffentlich ausgelegen. Es sei keine Einsicht genommen worden.

TOP 7.1 Anfrage - Vorstellung neuangestellte Mitarbeiter -

Herr Runden fragte, wann sich der neue Mitarbeiter im Bereich des Gebäudemanagements, Herr Jens Lüning, im Ausschuss für Umwelt, Tiefbau und Verkehr vorstellen werde.

Herr Bachmann antwortete, dieser werde erst zum 01.12.2008 eingestellt.

TOP 7.2 Anfrage - Erkennbarkeit Verkehrsinseln -

Frau Nicolai bemängelte, dass bei Dunkelheit einige Verkehrsinseln im Stadtgebiet schlecht zu erkennen seien. Ihr sei bekannt, dass ein älterer Autofahrer die Verkehrsinsel an der Heisfelder Straße in Höhe des Bollinghauser Weges komplett übersehen habe. Manchmal seien die rot-weißen Warnschilder verschmutzt oder überwachsen. Sie rege deshalb an, wie auch in anderen Ländern praktiziert, die Ränder der Verkehrsinseln mit einer im Dunkeln leuchtenden Signalfarbe zu versehen. Sie halte es für möglich, dass es sich um ein generelles Problem handle, da gerade ältere Autofahrer die rot/weißen Warnschilder allein möglicherweise nicht mehr wahrnehmen, bzw. die Umrisse der Verkehrsinseln im Dunkeln nicht mehr gut erkennen würden.

Herr Bachmann sagte zu, die Verwaltung werde sich dieser Sache annehmen.

TOP 7.3 Information - Laubkörbe im Stadtgebiet -

Herr Kruse richtete der Verwaltung den Dank der Anwohner an der Fabriciusstraße und der Marienstraße aus, dass dort so viele Laubkörbe aufgestellt worden seien, die auch regelmäßig entleert würden.

Herr Harms erwiderte, im Gegenzug seien in anderen Bereichen der Stadt zu wenig Laubkörbe aufgestellt worden. Er appellierte an die Stadtwerke Leer AöR, die Körbe im nächsten Jahr gerechter zu verteilen.

Herr Horst erklärte, jedem Bürger sei es gestattet, selber ein Laubabfallbehältnis aufzustellen, welches ebenfalls entleert werde. Die städtischen Körbe würden von

den Berufsbildenden Schulen hergestellt und von der Stadtwerke Leer AöR nicht nach Anzahl der Haushalte, sondern nach dem Laubanfall aufgestellt.

TOP 7.4 Anfrage - Verkehrssicherheit an Baustellen -

Frau Kuhl fragte, wer für die Verkehrssicherheit auf Baustellen zuständig sei.

Herr Rediker erläuterte, die Verkehrsbehörde ordne die Absicherung einer Baustelle per Verwaltungsakt an. Sie entnehme die entsprechenden Regelpläne einem Handbuch. Die Kontrolle der Baustelle obliege zum einem dem Bauleiter, der sich zwei Mal täglich davon überzeugen muss, dass die Baustelle ordnungsgemäß abgesichert sei. Außerdem kontrollieren ggf. weitere Behörden wie der Straßenbaulastträger (Stadt Leer), die Verkehrsbehörde und die Polizei.

Eine unsachgemäße Beschilderung sei möglicherweise darauf zurückzuführen, dass der Beschilderungsplan nicht ordnungsgemäß befolgt worden sei. Bei Auffälligkeiten sollte dieses der Verkehrsbehörde gemeldet werden.

Herr Köppert meinte, vor einiger Zeit habe die Verwaltung eine Informationsveranstaltung zur Absicherung von Baustellen durchgeführt, die entgegen anders lautender Aussage nicht fortgeführt worden sei.

Herr Krone entgegnete, an der letzten Schulung vor ca. 1 ½ Jahren habe Herr Köppert nicht teilgenommen.

TOP 7.5 Anfrage - Werbeaufsteller in der Fußgängerzone -

Herr Dr. Fischer erklärte, in der Fußgängerzone würden Firmen immer wieder gegen ihre Sondernutzungserlaubnis verstoßen und Werbeschilder in die Durchgangswege stellen. Er fordere die Verwaltung auf, zu der nächsten Ausschusssitzung konkrete Maßnahmen darzustellen, um dieses Problem zu bewältigen.

Frau Hahn teilte mit, dass in dieser Angelegenheit eine Ortsbegehung mit dem Behindertenbeirat stattgefunden habe.

Herr Bachmann erklärte, die Verwaltung sei personell nur in der Lage, von Zeit zu Zeit Kontrollen durchzuführen.

Herr Horst schilderte, bei der Ortsbegehung sei ein Ladenbetreiber auf den falschen Standort eines Werbeaufstellers aufmerksam gemacht worden. Er habe auf dem Rückweg festgestellt, dass der Geschäftsinhaber das gerade richtig platzierte Schild bereits wieder umgestellt hatte.

TOP 7.6 Anfrage - Wasserturm beleuchteter Schriftzug -

Herr Kruse machte darauf aufmerksam, dass einige Buchstaben des Schriftzuges „Einkaufsstadt Leer“ am Wasserturm nicht mehr beleuchtet seien.

Herr Horst meinte, er wolle sich darum kümmern.

TOP 7.7 Anfrage - Parken zwischen Bäumen bei ausgewiesenen Parkbuchten -

Herr Dr. Fischer fragte, ob es nach der Straßenverkehrsordnung zulässig sei, wenn bei ausgewiesenen Parkbuchten außerhalb der Buchten zwischen Bäumen geparkt würde.

Herr Rediker verneinte.

gez. Annegret Hahn

gez. Wolfgang Kellner

gez. Andrea Schüür

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in